

Leitz

Klein-Projektionsapparate für Film- und Glas-Diapositive

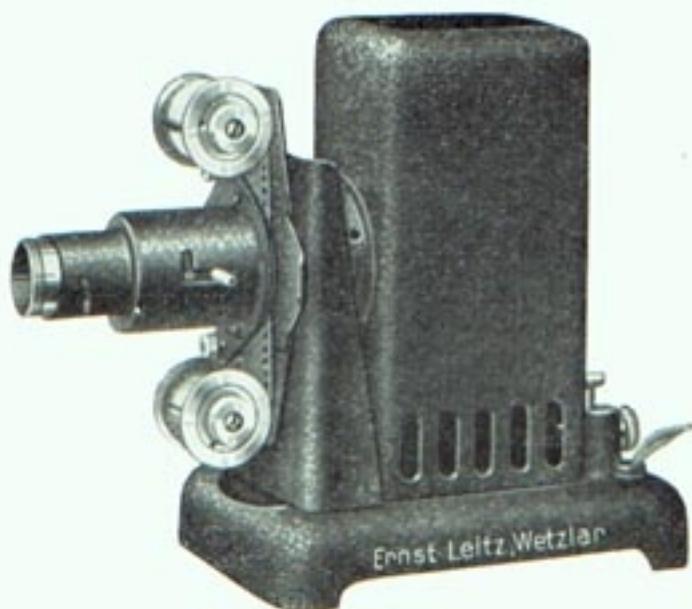


Fig. 1 „Uleja“ (½ natürl. Größe)

Ernst Leitz
Wetzlar

Rudolf Pillen G. m. b. H., Koblenz

Dezember 1928, 15 000,-

Liste Photo Nr. 235f. Rmk.

Schn.

Photo-Kino-Projektion-Optik
Seydewitz-Strasse 53 gegenüber Monopol-Hotel

Leitz „Leica“-Kamera hat seit ihrem Erscheinen sich viele Freunde erworben; ermöglicht sie es doch, schnell und sicher eine große Anzahl von Aufnahmen zu machen, ohne daß dies nennenswerte Kosten verursacht, da der billige normale Kinofilm in dieser kleinen Taschen-Kamera Verwendung findet.*) Augenblicksaufnahmen von der Ferienreise, von Wanderfahrten, aus dem Sportleben, aus dem Familien- und Freundeskreise enthalten eine Fülle fortlaufender Erinnerungen. Diese noch lebhafter und wirksamer zu gestalten und die Freude daran zu erhöhen, ist der Zweck der folgenden kleinen Projektionsapparate, die gleichzeitig für Lehrzwecke gute Dienste leisten.

Leitz Klein-Film-Projektionsapparat „Uleja“.

(Siehe Abbildung auf der Titelseite.)

Dieser Apparat weist die allgemeinen Vorzüge unserer übrigen Projektionsapparate auf, nämlich bestes Material, gediegene Konstruktion und höchste Zweckmäßigkeit.

Ein viereckiges Metallgehäuse mit guter Entlüftung enthält die Lampe und ist vorn mit einem dreilinsigen Kondensator versehen. Auf besonderem Träger ist das Vorderteil angebracht, welches das Filmfenster, die beiden Filmrollen und den Objektivansatz mit dem Objektiv umfaßt. Die Unabhängigkeit des Vorderteils vom Lampengehäuse verhindert die Überleitung der Wärme des Gehäuses auf den Filmträger und erleichtert gleichzeitig die freie Luftzirkulation, sodaß ein Warmwerden des Films fast völlig vermieden wird. Außerdem wird der Film zwischen zwei Glasplatten geführt, die ihn durch Federdruck flach halten. Der Federdruck wirkt auf die eine der beiden Glasplatten, welche dadurch beweglich wird, und kann mittels eines Stiftes am Objektivstutzen nach Belieben ein- oder ausgeschaltet werden; das letztere wird beim Einsetzen des Filmbandes erforderlich. Beim Wechseln der Bilder braucht man die Federspannung nur leicht zu lockern. Die der Lampe zugekehrte Glasplatte befindet sich auf einem herausnehmbaren Schieber, welcher gegen einen auf Wunsch lieferbaren zweiten Schieber mit Fenster für das Kinobildformat 18×24 mm gewechselt werden kann.**). Ein weiterer Ergänzungs-Schieber ist mit Leisten versehen, die das Einschleiben von Glas-Diaposi-

*) Näheres siehe im Sonderprospekt „Leica“, der auf Verlangen kostenlos übersandt wird.

***) Zur Projektion von Filmbildern ausschließlich im Kinobildformat 18×24 mm fertigen wir einen ähnlichen kleinen Apparat „Gnom“ mit Objektiv von entsprechend kürzerer Brennweite zur Erzielung gleicher Schirmbildgröße. Sonderprospekt hierüber auf Verlangen kostenlos.

tiven in der Breite von 35 mm ermöglichen. Diese Diapositive können als Streifen hergestellt sein, die sich am besten aus 3 Bildern von Leica-Aufnahmen oder aus 6 Bildern in Kinobildgröße zusammensetzen.

Das Filmband läßt sich an den Knöpfen der Filmrollen von Bild zu Bild drehen, und zwar sowohl vorwärts wie rückwärts, während Quer-Aufnahmen leicht durch Drehen des ganzen Vorderteils um 90° vorführbar sind.

Das Leitz-Objektiv von 80 mm Brennweite ist dreilinsig und besonders gut korrigiert; es ergibt ein verzeichnungsfreies, farbenreines helles Bild. Der dreilinsige Kondensator von 54 mm Durchmesser ist von gleicher Güte. Die Optik erfüllt also auch bei diesem kleinen Apparat durchaus die höchsten Ansprüche.

Als Projektions-Lampe wird regulär geliefert die Osram-Kino-Lampe in Röhrenform, Typ Niedervolt 30 Volt, 3,3 Amp. („Ulani“) mit Widerstand.

Bei weniger hohen Ansprüchen an Bildqualität und besonders auch Helligkeit (z. B. im Familienkreise) ist jedoch auch die Osram 100 Watt-Lampe („Ulava“) verwendbar, welche ohne Widerstand an jede Hausleitung angeschlossen werden kann.

Wird die Niedervoltlampe gewählt, so kann man bei Wechselstrom zur Stromersparnis einen Transformator statt eines Widerstandes verwenden. Die Widerstände fertigen wir auf mehrfachen Wunsch in besonders kleiner Form an, wobei man nur berücksichtigen muß, daß sie entsprechend heißer werden als die früheren größeren Modelle. Stets wolle man genaue Angaben über die Netzspannung machen, da insbesondere die Niedervoltlampe gegen Abweichungen und Stromschwankungen empfindlich ist, was sich durch verringerte Lebensdauer auswirkt. Normalerweise beträgt die Lebensdauer obiger Lampen etwa 100 Brennstunden.

Die Lampe mit ihrem Träger ist von außen (Rückseite) in der Höhe und auch seitlich auf gleichmäßige Bildhelligkeit einstellbar und wird dann durch Klemmschraube festgestellt.

Die Projektionsbildgröße ist für verschiedene Abstände des Objektivs von der Auffangfläche nachstehend angegeben:

Bei 2 m Abstand:	0,60 × 0,90 m	Schirmbildgröße
„ 4 m „	1,20 × 1,80 m	„
„ 6 m „	1,80 × 2,70 m	„

Die Außenmaße des Apparates betragen einschließlich Fußplatte: Länge 26 cm, Breite 14 cm, Höhe 23 cm. Das Gewicht einschließlich Lampe ist 3 kg. Der Apparat läßt sich also leicht überallhin mitnehmen und aufstellen.

Leitz Klein-Projektionsapparat „Ulios“.

Dieser Apparat ist eine vereinfachte Ausführung des vorhergehenden Modells „Uleja“. Er ist nur für Glasdiapositive im äußeren Format von 50×50 mm eingerichtet, die in einen entsprechenden Metallrahmen vor dem Kondensor eingeschoben werden. Das von dem letzteren ausgeleuchtete Bildformat ist dasjenige der Leica-Aufnahmen, nämlich 24×36 mm (in Hoch- oder Querformat). Natürlich lassen sich auch Glasbilder im Kinobildformat 18×24 mm projizieren, wenn nur die äußere Größe 50×50 mm beträgt.



Fig. 2 ($\frac{1}{5}$ natürl. Größe)

Der Apparat „Ulios“ empfiehlt sich denjenigen Benutzern unserer „Leica“-Kamera, die es vorziehen, statt der Film-Diapositive, welche immerhin einer schnelleren Abnutzung unterliegen, sich die dauerhafteren Glasdiapositive von ihren Aufnahmen herzustellen und sie für die Projektion zu verwenden.

Objektiv und Kondensor sind dieselben wie an dem vorhergehenden Apparat „Uleja“. Ebenso kann der Apparat „Ulios“ nach Wunsch mit einer Osram-Niedervoltlampe oder mit einer gewöhnlichen Osram-Lampe geliefert werden.

Die Außenmaße sind ebenfalls die gleichen, während das Gewicht nur 2 kg beträgt.

Leitz Taschen-Projektionsapparat „Umaja“.

Während die vorherbeschriebenen Apparate „Uleja“ und „Ulios“ sich zur Projektion selbst vor einer zahlreichen Zuschauerschar eignen, ist der Taschenapparat „Umaja“ für den kleineren Familien- und Freundeskreis bestimmt, wo er durch seine vorzüglichen Resultate Überraschung und Freude bereiten dürfte. Wie das Modell „Ulios“ ist er nur für Glas-Diapositive im äußeren Format 50×50 mm eingerichtet (Bild 24×36 mm).

Objektiv und Kondensor sind die gleichen wie bei den Apparaten „Uleja“ und „Ulios“.

Die Lampe ist eine kleine Osram-Hauskino-Lampe von 6 Volt, 50 Kerzen (über 4,3 Amp. abzusichern). Sie sitzt in



Fig. 3 (ca $\frac{1}{4}$ natürl. Größe)

einer herausnehmbaren Fassung und ist mittels dreier Schrauben am Lampengehäuse zentrierbar. Der Anschluß an die Lichtleitung erfolgt unter Zwischenschaltung eines Widerstandes (bei Gleichstrom) oder Transformators (bei Wechselstrom).

Der Projektionsabstand kann bis zu etwa 3 m gewählt werden. Die Größe des projizierten „Leica“-Bildes ist dann etwa $0,90 \times 1,35$ m. Bei geringerem Abstand verkleinert sich natürlich das Bild, während die Helligkeit desselben zunimmt.

Die Größe des Apparates selbst beträgt nur: Länge 24 cm, Breite 7 cm, Höhe 7 cm; das Gewicht nur 550 g. Es ist also ein Taschenapparat im wahren Sinne des Wortes.

Leitz Kopierapparat „Eldia“.

Er dient dazu, von den Originalnegativen, die mit der „Leica“-Kamera aufgenommen wurden, Kontaktkopien außer auf Bromsilberpapier auch auf Diapositivfilmstreifen für Projektionszwecke herzustellen. Die Bildgröße beträgt in diesem Falle 24×36 mm. Eine auf Wunsch lieferbare besondere

Fensterplatte ermöglicht auch Kopien von Kino-Negativen im Format 18×24 mm. Der Negativfilm läßt sich unabhängig von dem Positivfilm einsetzen und bewegen, sodaß man die Bilder in beliebiger Wahl und Reihenfolge kopieren kann. Die Spulen im Apparat fassen einen Filmstreifen von reichlich 3 m Länge.



Fig. 4 (1/2 natürl. Größe)

Diapositivfilme zum Selbstkopieren liefern wir in der Länge des Leica-Films, nämlich 1,60 m, zu je 3 Stück in einer Blechdose. Eine Gebrauchsanweisung wird jedem Kopierapparat beigegeben.

Zur Herstellung von Glas-Diapositiven

bieten wir unten Glasplatten in der Größe 35×120 mm (für den Apparat „Uleja“) und 50×50 mm (für die anderen Apparate) sowie auch dazu passende Papiermasken und Klebestreifen an. Man verwendet die auseinandergeschnittenen Film-Diapositive, legt sie mit den entsprechenden Masken zwischen zwei Glasplatten und umklebt die Ränder. Für die schmalen Glasdiapositive von 35 mm Breite sind keine Masken erforderlich.

Preise.

Leitz Klein-Film-Projektionsapparat „Uleja“

Preis R-M. Tel.-Wort

für „Leica“-Filmbilder 24×36 mm, ausgerüstet mit dreilinsigem Kondensator, dreilinsigem Leitz-Objektiv von 80 mm Brennweite, Osram-Niedervolt Röhrenlampe „Ulani“ *) 30 Volt, Leitungsschnur $3\frac{1}{2}$ m lang mit Kuppelung und Stecker (Widerstand siehe unten)

Derselbe Apparat, jedoch mit Osram-Röhrenlampe *) 100 Watt „Ulava“ z. direkten Anschluß

Schieber mit Bildfenster 18×24 mm und Glascheibe für Normal-Kinofilm

Schieber mit Bildfenster 24×36 mm und Führungsleisten für Glasdiapositive von 35 mm Breite

100.— Uleja

100.— Uledo

3.— Ulfen

2.— Ulfix

Leitz Klein-Projektionsapparat „Ulios“

für Glasdiapositive der äußeren Größe 50×50 mm und Bildgröße 24×36 mm oder 18×24 mm, Optik und Niedervolt-Röhrenlampe „Ulani“ *) wie bei dem Apparat „Uleja“, mit Leitungsschnur $3\frac{1}{2}$ m lang, Kuppelung und Stecker (Widerstand s. unten)

Derselbe Apparat, jedoch mit Osram-Röhrenlampe *) 100 Watt „Ulava“ z. direkten Anschluß

75.— Ulios

75.— Ulium

Leitz Taschen-Projektionsapparat „Umaja“

für Glasdiapositive der äußeren Größe 50×50 mm und Bildgröße 24×36 mm oder 18×24 mm, Optik wie bei dem Apparat „Uleja“, jedoch mit Osram Hauskino-Lampe „Ulam“ 6 Volt, 50 Kerzen, Leitungsschnur $3\frac{1}{2}$ m lang mit Kuppelung und Stecker

60.— Umaja

Für die Apparate „Uleja“ und „Ulios“:

Widerstand für eine Netzspannung von 110 Volt Gleichstrom oder Wechselstrom

Widerstand für eine Netzspannung von 220 Volt Gleichstrom oder Wechselstrom

18.— Renni

23.— Renia

*) Die Netzspannung (in Volt) ist stets genau anzugeben.

	Preis R.-M.	Tel.-Wort
Widerstand für eine Netzspannung von 110/220 Volt kombiniert	25.—	Renax
Transformator , kombiniert, für eine Netzspannung von 110 und 220 Volt Wechselstrom, 50 Perioden	45.—	Renum
Osram-Niedervolt - Röhrenlampe , 30 Volt, als Ersatz	8.—	Ulani
Osram-Röhrenlampe 100 Watt, 110 oder 220 Volt, als Ersatz	8.—	Ulava

Für den Apparat „Umaja“:

Widerstand für eine Netzspannung von 116 Volt Gleichstrom oder Wechselstrom	18.—	Remab
Widerstand für eine Netzspannung von 220 Volt Gleichstrom oder Wechselstrom	23.—	Remid
Widerstand für eine Netzspannung von 110/220 Volt kombiniert	25.—	Remyn
Transformator , kombiniert, für eine Netzspannung von 110 und 220 Volt Wechselstrom, 50 Perioden	36.—	Remmu
Osram Hauskino-Lampe 6 Volt, 50 Kerzen, als Ersatz	2.50	Ulamo

Leitz Kopier-Apparat „Eldia“

zur Herstellung von Kontaktabzügen auf Diapositiv-Film nach Leica-Aufnahmen auf Normal-Kinofilm im Format 24 × 36 mm	32.—	Eldia
Fensterplatte dazu, für Bildgröße 18 × 24 mm	5.—	Elkin
3 Diapositiv-Filmrollen „Agfa“ je 1,60 m lang, in Blechdose	4.—	Eldos
1 Rolle Bromsilberpapier N. P. G. „Bromaryt“, 1,60 m lang, 34 mm breit	1.20	Ebrom

Zur Herstellung von Glas-Diapositiven:

Glasplatten 35 × 120 mm (für „Uleja“ geeignet) 100 Stück	8.—	Uglas
Glasplatten 50 × 50 mm (für „Ulios“ u. „Umaja“ geeignet) 100 Stück	6.—	Uglit
Papiermasken , schwarz, 50 × 50 mm groß mit Ausschnitt 24 × 36 mm, 100 Stück	1.80	Umask
Klebestreifen aus Papier zum Anfeuchten, Rolle von 100 m Länge	0.90	Umkle

Obige Preise gelten ab Werk Wetzlar
Verpackung wird zum Selbstkostenpreis berechnet.